



Autobahn-Umbau und Tunnellösung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Umbau des Autobahnnetzes auf Leverkusener Gebiet beschäftigt Sie als unmittelbar Betroffene sicher in hohem Maße. Widersprüchliche Informationen durch bestimmte politische Kräfte in dieser Stadt verursachen zusätzliche Unsicherheiten.

Dabei ist eines ganz wichtig zu wissen: Für Planung, Bau, Betrieb und Finanzierung von Autobahnen, einschließlich eines Tunnels und einer Rheinbrücke, sind Bund und Land zuständig und verantwortlich. Wir als Stadt sind zunächst nur mittelbar beteiligt. Daher ist es wichtig, dass wir mit kräftiger Stimme sprechen.

Das Mehrheitsbündnis im Rat der Stadt Leverkusen möchte Sie heute darüber informieren, welche Entscheidungen bereits getroffen wurden und welche Ziele wir für Sie im Rat der Stadt verfolgen:

- Im Juni dieses Jahres hat der Rat einem von Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn (CDU) vorgelegten klaren Grundsatzbeschluss zugestimmt: Die Stadt Leverkusen und ihre **Bürgerinnen und Bürger müssen unmittelbar in alle Planungen auf unserem Stadtgebiet einbezogen werden**. Es muss eine umfassende Beteiligung von uns allen gesichert sein!
- Auf unseren Antrag hin ist unter der Leitung der Baudezernentin **eine Koordinierungsstelle für alle (!) eingerichtet worden!** Hier laufen Infos aus den Ministerien und der Straßenbaubehörde StraßenNRW zusammen. Die Koordinierungsstelle soll alle Leverkusener Aktivitäten bündeln und die Bürgeranliegen und Bürgerinteressen, also Ihre, einbinden.
- **Unsere Ziele sind:**
 - Eine zügige **Erneuerung der Rheinbrücke**, damit kein weiterer wirtschaftlicher Schaden durch Teilsperren entsteht! Der Industriestandort Leverkusen muss erhalten bleiben! Hier ist die Entscheidung gefallen. Die Brücke soll bis 2020 kommen.
 - Ein leistungsstarker **Umbau des Autobahnkreuzes** ohne zusätzlichen Flächenverbrauch! Möglicherweise Absenkung von Teilstücken in die Erde.
 - **Die Stelze unter die Erde:** Als Tunnel entlang der Neuenhof-Siedlung und Stadion! Michael Heinze, Leitender Ministerialrat (zuständig für die Planung der Autobahnen, Brücken und Tunnel beim Land Nordrhein-Westfalen) bestätigte uns am 22.10.2013 schriftlich: „Noch in die-

sem Jahr wird der Auftrag für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie an ein Ingenieurbüro erteilt werden. **Untersucht und verglichen werden sollen für den Bereich der Stelze ergebnisoffen die verschiedenen möglichen Varianten – natürlich auch die Tunnelvariante.** Es geht darum, nachvollziehbare und vor allem belastbare Aussagen zu erhalten zum Beispiel zur Lärmschutzwirkung, zur Baubarkeit unter Verkehr, zu den erforderlichen Eingriffen in das Umfeld oder zu den Kosten, und das **für jede einzelne Variante.** Zurzeit wird die Aufgabenstellung im Detail formuliert.“

- Wir wollen, dass der Verkehr endlich besser fließt durch Leverkusen.
- Wir wollen Stau vermeiden. Stau heißt mehr Lärm und mehr Schadstoffe.
- Wir wollen deutlich weniger Lärm, deutlich weniger Feinstaub und weniger sonstige Belastungen.
- Wir wollen den maroden Zustand der Stelze nutzen, hier eine städtebaulich bessere Lösung zu bekommen, einen Tunnel. Bedeutet: Eine Trasse, die jetzt noch unsere Stadt zerschneidet, verschwindet.
- Wir wollen unsere Stadt lebenswerter machen.

Bitte lassen Sie sich nicht durch Aussagen auf Basis des Gutachtens „Verkehrsunter-suchung Raum Leverkusen“ verunsichern! Dieses Gutachten ist eine Arbeits-grundlage. Dort werden verschiedene Bauvarianten der Stelze, des Kreuzes und der Rheinbrücke vorgestellt. Es gilt die mehrfach getroffene Zusage der Experten der Behörde: Für den Umbau der Stelze und des Kreuzes wird jede Variante ergebnisof-fen geprüft. Auch die Tunnellösung!!!

Wir möchten mit Ihnen in einen offenen Dialog eintreten und laden Sie bereits heu-te zu einer **Informationsveranstaltung** ein.

Mittwoch, 08. Januar 2014, 19.00 Uhr, Schulgebäude in der Görres-Straße.

Hier werden Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn (CDU) und die Baudezernentin Andrea Deppe sowie Vertreterinnen und Vertreter des Mehrheitsbündnisses für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.



Ihr Thomas Eimermacher
(CDU-Fraktionsvorsitzender)